Bilderinstitut

Versäumte Bilder - ein partizipatives KI - Projekt

Ein Projekt von Gesine Born | Bilderinstitut

In den Ahnengalerien unserer Universitäten und Wissenschaftseinrichtungen fehlen sie: die Portraits der Frauen, die zur Entwicklung des Wissens beigetragen haben. Während männliche Gelehrte in repräsentativen Fotografien und Gemälden gewürdigt wurden, blieben die Leistungen von Wissenschaftlerinnen oft unbebildert – und damit unsichtbar.

Diese fehlende visuelle Würdigung ist Teil eines größeren Musters: dem sogenannten Matilda-Effekt. Frauen wurden nicht nur nicht portraitiert, ihre Forschungsergebnisse wurden häufig Männern zugeschrieben. So verschwanden sie doppelt aus der Geschichte – aus den Archiven und aus den Galerien.

Das Projekt „Versäumte Bilder“ holt nach, was versäumt wurde. Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz entstehen Portraits von Frauen, die in der Geschichte ihrer Institution eine wichtige Rolle gespielt haben, aber nie portraitiert wurden. Alle KI-generierten Bilder sind transparent als solche gekennzeichnet – einschließlich der Eingaben, die zur Erstellung verwendet wurden.

„Versäumte Bilder“ ist ein partizipatives Projekt: Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen recherchieren die Frauen ihrer eigenen Geschichte, die bisher nicht sichtbar waren, und geben ihnen ein Bild.

Herzlichen Dank an alle Institutionen, die sich bisher beteiligt haben:
BMFTR, Universität Bonn, Schader-Stiftung, Internationales Musikinstitut Darmstadt, TU Darmstadt, Europäische Akademie der Arbeit in der Universität Frankfurt am Main, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Ausstellung
BMFTR

Ausstellung
Universität Bonn

Ausstellung
Schader-Stiftung